



Ein Hund aus Spanien, wo doch unsere Tierheime in der CH und in D auch voll sind?

Uns wird oft die Frage gestellt, warum wir Hunde aus Spanien holen

*Dies mache doch keinen Sinn, da die hiesigen Tierheime auch häufig voll oder sogar überfüllt seien. **So einfach ist es jedoch nicht. Denn so sehen unserer Tierheime nicht aus:***



TIERLEID OHNE GRENZEN BRAUCHT

**TIERSCHUTZ
OHNE GRENZEN**

Unser Engagement in Spanien

*Uns ist wichtig, dass sich der Auslandtierschutz von Galgos Greys & more nicht allein auf Vermittlungen beschränkt. Wir unterstützen unsere Partnertierheime in Spanien (schwerpunktmässig sind dies Scooby Medina und das Tierheim in Burgos) regelmässig auch mit **finanziellen Mitteln**. Diese werden dort für **bauliche Sanierungsmassnahmen, Futter, medizinische Betreuung, Kastrationen** etc. eingesetzt.*

Adoptionen entlasten die spanischen Tierheime zusätzlich

*Adoptionen entlasten platzmässig und finanziell und bieten den Tieren eine **Chance auf ein artgerechtes Leben**, denn Vermittlungen sind in Spanien schwierig.*

WIR WÄHLEN DIE GRENZEN WEISE

**SIE GELTEN
IMMER FÜR BEIDE SEITEN**

***Oft wird argumentiert**, dass auf Grund von Vermittlungen ausländischer Hunde die herrenlosen Tierheimhunde hierzulande weniger Chancen hätten.*

***Richtig ist**, dass sich viele angehende Hundebesitzer tatsächlich und erfreulicherweise vor einer Adoption in einem hiesigen Tierheim nach einem tierischen Begleiter umsehen. Nicht immer wartet jedoch gerade derjenige Vierbeiner dort, den der Mensch sich vorgestellt hat. Interessenten, welche dann ihren (Traum)Hund so nicht finden, adoptieren in der Folge nicht automatisch einen anderen dort wartenden Vierbeiner. Wer beispielsweise einen kleinen Hund aufnehmen möchte, wird meistens eher nicht auf einen grossen Hund, wer einen Pudel sucht, eher nicht auf einen Labrador "umschwenken". Und das ist auch richtig so, denn unglückliche Team-Zusammenstellungen dienen niemandem.*

Mensch und Hund müssen zusammen passen!

Warum sollte es dann kein "Spanier" sein?

Nach der ergebnislosen Suche im Tierheim, bleibt der Platz nun entweder leer oder man wendet sich dorthin, wo Hunde gezüchtet, im schlechtesten Fall aus Profitgier "produziert" werden (Welpenhandel, Wühltischwelpen etc.).

In Spanien gibt es unzählige Hunde aller Rassen die warten!! Wunderbare Familienhunde vegetieren in zahlreichen Tötungsstationen, wo sie weder gefüttert, noch medizinisch betreut werden, bis man sie nach einer langen Leidenszeit (oftmals grausam) tötet.



Krank und vernachlässigt,...



..verhungert.



ohne Hilfe dem Tod geweiht...

Kein Vergleich also zu den sauberen, gut geführten Tierheimen bei uns, wo die Schützlinge genährt, gepflegt und beschäftigt werden.

Auf unserer Erde gibt eine bestimmte Anzahl herrenloser Hunde, von denen jeder ein Recht auf eine Adoptionschance hat

Landesgrenzen sind von Menschenhand gemacht und sollten im Tierschutz, im Zeitalter der europaweiten Vernetzung, keine Rolle mehr spielen.

DIE GRÖSSTEN GRENZEN LIEGEN

**ZWISCHEN
UNSEREN OHREN**

Galgos Greys & more bringt Menschen und Hunde zusammen, die aufeinander gewartet haben.

Immer wieder stehen am Morgen Menschen auf, die ihr zukünftiges Familienmitglied bei Galgos Greys & more suchen... und finden :-)! Uns freut es sehr, dass es zunehmend sensibilisierte Zweibeiner gibt, die bereit sind, einen treuen Begleiter aus dem Süden aufzunehmen. Vielen Hunden bleibt es dadurch erspart, grausam getötet oder bestenfalls eingeschläfert zu werden.



Grosse Glücksspilze: Mischling Chicco, Mischling Chilo, Galga Carla, Irish Setter Yari

Wir engagieren uns in Spanien

... und vergessen dabei nicht, dass leider in anderen südlichen Ländern, in Osteuropa, und manchmal selbst in unserem nächsten Umfeld Unrecht geschieht. Wir schauen auch dort nicht weg, müssen aber, um etwas bewirken zu können, unsere Kräfte und Ressourcen bündeln und können nicht überall aktiv mithelfen. Das fällt uns immer wieder sehr schwer und wir danken deshalb allen, die sich ebenfalls engagieren!!

Zusammen machen wir kleine Schritte, aber wenn wir dran bleiben ganz, ganz viele!